

# REFLEXIONSBOGEN

## Die Kommunikationswege in unserer Einrichtung

Bevor Sie neue Ideen für Kommunikation mit den Familien entwickeln, sollten Sie sich die Zeit nehmen und überlegen, was Sie bereits machen. Beginnen Sie daher mit einer Reflexion der Kommunikationswege, die bereits in der Einrichtung vorhanden sind.

» Nutzen Sie grundsätzlich verschiedene Wege und Medien, um Familien zu informieren?

ja  nein

» Wenn ja, welche?

Schriftliches Material zum Verteilen wie Elternbriefe, Flyer o. ä.

ja  nein

Wie wird dieses von den Familien genutzt?

gar nicht  selten  gelegentlich  häufig

Schriftliches Material zum Aushängen an Flipcharts und Pinnwänden wie Fotos, Plakate o. ä.

ja  nein

Wie wird dieses von den Familien genutzt?

gar nicht  selten  gelegentlich  häufig

Soziale Medien wie Facebook, WhatsApp o. ä.

ja  nein

Wie wird dieses von den Familien genutzt?

gar nicht  selten  gelegentlich  häufig

Woher wissen Sie, ob die Medien genutzt werden?

Rückmeldung von Eltern  persönliche Einschätzung

Sonstiges: .....



- » Haben Sie bei schriftlichen Informationen auf Folgendes geachtet: Prüfung auf Verständlichkeit? Haben Sie schon einmal Dritte die Informationen auf Verständlichkeit gegenlesen lassen?

ja  nein

- » Sind alle wichtigen Informationen hervorgehoben?

ja  nein

- » Haben Sie „Einfache Sprache“ verwendet?

ja  nein

- » Erhalten Sie von Eltern, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, auf die deutschsprachigen Medien Rückmeldungen?

ja  nein

- » Haben Sie die wichtigsten Informationen in andere Sprachen übersetzt?

ja  nein

- » Werden die Kinder von ihren Eltern abgeholt?

ja  nein

- » Können Sie es einrichten, die Eltern persönlich anzusprechen?

ja  nein

- » Halten Sie es für sinnvoll, das Informationsmaterial persönlich zu überreichen?

ja  nein

### EINFACHE SPRACHE – IN EINFACHER SPRACHE ERKLÄRT:

„Einfache Sprache haben Leute ohne Lern-Schwierigkeiten ausgedacht. Zum Beispiel Leute von Universitäten. Sie sagen: Viele Texte sind schwer geschrieben. Man kann die Texte einfacher schreiben. Oder: Buch-Verlage machen einfache Sprache. Sie wollen eine einfache Sprache für Leute mit Lese-Problemen. Für einfache Sprache gibt es keine festen Regeln.“ ([http://www.leichtesprache.org/images/Leichte\\_und\\_einfache\\_Sprache.pdf](http://www.leichtesprache.org/images/Leichte_und_einfache_Sprache.pdf))

**Literaturtip:** Aktion Mensch, „Die wichtigsten Merkmale für einfache und Leichte Sprache“. Online: <https://www.aktion-mensch.de/magazin/fokus/leichte-einfache-sprache/regeln-leichte-einfache-sprache.html>



### DIE SACHE MIT DER SPRACHE

Für Eltern und Elternteile mit geringen Deutschkenntnissen, die Sie erreichen möchten, können Übersetzungen von zentralen Informationen nützlich sein. Nutzen Sie im Eingangsbereich Ihrer Kita oder Schule ein Willkommensschild? Dann übersetzen Sie dieses in viele Sprachen und zeigen damit die Sprachenvielfalt in Ihrer Einrichtung.

Haben Sie auch einmal „nein“ angekreuzt? Dann können die folgenden Ausführungen möglicherweise auch andere Ideen liefern. Vielleicht gefällt Ihnen der ein oder andere Tipp?!